

Europas Bio-Markt im Aufschwung

Die Europäer gaben 58,7 Milliarden Euro im Jahr 2024 für Bio-Produkte aus – fünf Prozent mehr als im Vorjahr. In Belgien, Norwegen und Luxemburg wuchsen die Bio-Umsätze sogar zweistellig. Bürgerinnen und Bürger der EU gaben 2024 im Schnitt 110 Euro für ihre Bio-Käufe aus.

Europas Bio-Markt hat sich 2024 weitgehend vom Einbruch nach Russlands Angriff auf die Ukraine erholt und ist in vielen Ländern wieder gewachsen. Das zeigt die gemeinsame Auswertung des Forschungsinstitutes für biologischen Landbau (FiBL) und der Agrarmarkt Informations-Gesellschaft (AMI).

Deutschland blieb der mit Abstand größte Bio-Markt in Europa und hat 2024 mit einem Wachstum von 5,7 Prozent erheblich zum europäischen Marktwachstum beigetragen. Das Plus ging vor allem auf gestiegene Einkaufsmengen zurück und nicht auf Preissteigerungen wie noch 2023. Belgierinnen und Belgier gaben 2024 fast zwölf Prozent mehr Geld für Bio aus – insbesondere für Bio-Fleisch. Niederländer, Norwegerinnen, Österreicher, Luxemburger und Britinnen trugen ebenfalls deutlich überdurchschnittlich zum europäischen Marktwachstum bei; Norwegen sogar mit einem Zuwachs von 21 Prozent.

In den Niederlanden wuchs Bio in Fachmärkten und Online stärker als im Lebensmitteleinzelhandel.

Frankreich lag im europäischen Ranking nach Bio-Umsätzen an Stelle zwei mit insgesamt 12,2 Milliarden Euro. Das Plus von 0,9 Prozent von 2023 auf 2024 stammt aus Einkaufskanälen außerhalb des Lebensmitteleinzelhandels, der weiterhin Rückgänge verzeichnete. Immer noch wurden dort Produkte aufgelistet, so dass Naturkosthandel, Direktvermarktung und Lebensmittelhandwerk mit breiteren Bio-Sortimenten punkteten und somit teils deutliches Wachstum zeigten. Hatte der französische Le-

BIO-UMSATZ IN EUROPA NACH LÄNDERN 2024
ohne Außer-Haus-Verpflegung und Export, Auswahl



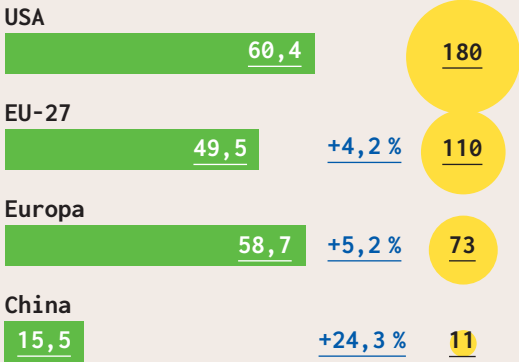
	Bio-Umsatz- anteil in Prozent	Umsatz je Einwohner in Euro	Umsatz in Millionen EUR	Wachstum in Landeswährung in Prozent
Schweiz	12,3	494	4.354	1,8
Dänemark	11,6	375	2.223	3,1
Österreich	11,4	317	2.888	8,7
Luxemburg	9,0	272	180	20,2
Schweden	6,7	190	2.006	-1,5
Deutschland	6,5	201	16.990	5,7
Frankreich	5,7	178	12.176	0,8
Italien	4,0	88	5.195	5,9
Belgien	3,9	112	1.287	11,6
Niederlande	3,7	106	1.880	9,6
Spanien	3,3	59	2.724	-0,9
Finnland	1,9	60	335	-4,8
Norwegen	1,8	84	463	21,3
Vereinigtes Königreich	1,8	62	4.126	7,4
Tschechien	1,6	27	295	keine Angabe
Polen	0,8	13	465	keine Angabe
Ungarn	0,6	10	98	14,0

* Länder, von denen aktuelle Zahlen vorliegen

© BÖLW | BRANCHENREPORT 2026 | AMI, FiBL

BIO-UMSATZ WELTWEIT 2024

- Umsatz in Milliarden Euro
- Wachstum im Vergleich zum Vorjahr in Landeswährung in Prozent
- Umsatz je Einwohner in Euro



© BÖLW | BRANCHENREPORT 2026 | AMI, FiBL

bensmitteleinzelhandel 2020 noch einen Marktanteil von 54 Prozent am Bio-Markt, sank der Anteil 2024 auf 48 Prozent – eine zu Deutschland konträre Entwicklung.

Der Bio-Boom in den Niederlanden hielt auch 2024 an – mit einem Zuwachs von fast zehn Prozent. Insbesondere mit frischen Bio-Lebensmitteln konnte seit 2022 ein beachtliches Wachstum erzielt werden. Wie in Frankreich legten der Naturkost- und der Online-Handel deutlich stärker zu als der Lebensmitteleinzelhandel. Fisch, Fleisch und Brot- bzw. Backwaren waren die stärksten Kategorien.

Dynamik zeigte auch das Vereinigte Königreich mit 7,4 Prozent Wachstum auf 3,49 Milliarden Pfund (umgerechnet 4,13 Milliarden Euro). Am Zuwachs sind dort die großen Supermärkte gleichermaßen mit dem Naturkosthandel beteiligt.

Mit 494 Euro pro Kopf und Jahr für Bio-Produkte führt seit Jahren die Schweiz das Ranking der Ausgaben pro Einwohner an. Allerdings ist hier das allgemeine Preisniveau ohnehin hoch. Dänemarks Pro-Kopf-Ausgaben landeten mit 375 Euro auf Platz zwei, Österreich mit durchschnittlich 317 Euro pro Kopf auf Platz drei.

Deutschland landete 2024 mit Pro-Kopf-Ausgaben für Bio von im Schnitt 201 Euro auf Platz fünf nach Luxemburg mit 272 Euro. Während die EU-Bürger 110 Euro für Bio ausgaben, waren es im Schnitt aller europäischen Länder ohne Russland – also mit Bosnien & Herzegowina, Norwegen, der Schweiz, Türkei und der Ukraine – 100 Euro. Der weltgrößte Bio-Markt waren 2024 wieder die USA mit umgerechnet 60,4 Milliarden Euro Umsatz mit einem Wachstum von 5,1 Prozent im Vergleich zu 2023.